
Der Arzneimittelmarkt in Deutschland in Zahlen 1999

**- Unter besonderer Berücksichtigung
der Selbstmedikation -**

**Bundesfachverband der
Arzneimittel-Hersteller e.V.**

BAH

Hinweise zur Interpretation der Zahlen:

Die Marktdaten des Jahres 1999 basieren auf einer neuen verbesserten Erhebungsmethode und einer neuen Berechnungsbasis des Instituts IMS Health.

Erstens können aufgrund einer direkten Panelerhebung in Apotheken jetzt alle Verordnungen rezeptfreier Arzneimittel als solche erfasst und nicht wie bisher z.T. der Selbstmedikation zugerechnet werden.

Zweitens weist IMS Health jetzt die Abverkäufe und nicht wie bislang die Einkaufszahlen der Apotheken aus.

Drittens werden die Umsätze außerhalb der Apotheke jetzt auf Basis von effektiven Preisen und nicht mehr wie bisher von IMS Health auf Basis von fiktiven Apothekenpreisen berechnet. Bedingt durch diese Umstellungen sind die absoluten Zahlen nicht mit denen des Vorjahres vergleichbar, die Zuwachsraten aber gleichwohl korrekt angegeben.

Alle Angaben zu Marktanteilen erfolgen in gerundeten Werten. Rechnerische Ungenauigkeiten treten deshalb nur scheinbar auf.

Eventuelle rechnerische Abweichungen im Bereich der Veränderungsraten sind mit statistisch notwendigen Korrekturen der Ausgangsdaten zu erklären.

Arzneimittel dürfen unabhängig davon, ob sie rezeptpflichtig sind oder nicht, grundsätzlich nur in Apotheken abgegeben werden.

Von der Apothekenpflicht ausgenommen sind nur die sogenannten freiverkäuflichen Arzneimittel, die innerhalb und außerhalb der Apotheken verkauft werden dürfen.

Unter dem Begriff Selbstmedikation sind eigenverantwortliche Maßnahmen mit rezeptfreien Arzneimitteln zur Erhaltung der Gesundheit und zur Behandlung von Gesundheitsstörungen zu verstehen.

In den Tabellen, die sich auf pflanzliche Arzneimittel beziehen, werden nur solche Präparate erfasst, die Arzneimittel sind und ausschließlich aus Pflanzen, Pflanzenteilen, Pflanzenextrakten oder deren galenischen Zubereitungen bestehen. In die Erfassung einbezogen werden auch Homöopathika mit Markennamen sowie Kombinationen mit mineralischen, biogenen oder homöopathischen Bestandteilen, sofern der Anteil der pflanzlichen Bestandteile überwiegt.

Herausgeber: Bundesfachverband der Arzneimittel-Hersteller e.V.
Wissenschafts- und Wirtschaftsdienst
U Bieberstraße 71-73, 53173 Bonn
Telefon: (02 28) 9 57 45 0
Telefax: (02 28) 9 57 45 90
13. Auflage 2000

Gesamtherstellung: KRAHE DRUCK GmbH, Unkel

Inhaltsverzeichnis

- 1 Der Arzneimittelmarkt in Deutschland-West 1999
(zu Endverbraucherpreisen)
 - 2 Der Arzneimittelmarkt in Deutschland-Ost 1999
(zu Endverbraucherpreisen)
 - 3 Der Arzneimittelmarkt in Gesamtdeutschland 1999
(zu Endverbraucherpreisen)
 - 4 Der Arzneimittelmarkt in Deutschland-West 1999 (in Packungseinheiten)
 - 5 Der Arzneimittelmarkt in Deutschland-Ost 1999 (in Packungseinheiten)
 - 6 Der Arzneimittelmarkt in Gesamtdeutschland 1999 (in Packungseinheiten)
 - 7 Der Arzneimittelmarkt in Apotheken nach Marktsegmenten
in Deutschland-West 1999 (zu Endverbraucherpreisen)
 - 8 Der Arzneimittelmarkt in Apotheken nach Marktsegmenten
in Deutschland-Ost 1999 (zu Endverbraucherpreisen)
 - 9 Der Arzneimittelmarkt in Apotheken nach Marktsegmenten
in Deutschland-West 1999 (in Packungseinheiten)
 - 10 Der Arzneimittelmarkt in Apotheken nach Marktsegmenten
in Deutschland-Ost 1999 (in Packungseinheiten)
 - 11 Indexierte Umsatzentwicklungen im Arzneimittelmarkt seit 1987
 - 12 Freiverkäufliche Arzneimittel nach Absatzkanälen
in Gesamtdeutschland 1999 (zu Endverbraucherpreisen)
 - 13 Nominale und reale Preisentwicklung rezeptfreier Arzneimittel
 - 14 Durchschnittspreise für Arzneimittel in Gesamtdeutschland 1999
(zu Endverbraucherpreisen)
 - 15 Der Markt der rezeptfreien pflanzlichen Arzneimittel in Apotheken
in Deutschland-West 1999 (zu Endverbraucherpreisen)
 - 16 Der Markt der rezeptfreien pflanzlichen Arzneimittel in Apotheken
in Deutschland-Ost 1999 (zu Endverbraucherpreisen)
 - 17 Absatzstätten für Arzneimittel 1999 (Gesamtdeutschland)
 - 18 Die umsatzstärksten Indikationsbereiche der Selbstmedikation
in Apotheken, Drogerie- und Verbrauchermärkten
in Deutschland-West 1999 (zu Endverbraucherpreisen)
 - 19 Die umsatzstärksten Indikationsbereiche der Selbstmedikation
in Apotheken, Drogerie- und Verbrauchermärkten
in Deutschland-Ost 1999 (zu Endverbraucherpreisen)
 - 20 Die umsatzstärksten Indikationsbereiche der Selbstmedikation
mit pflanzlichen Arzneimitteln in Apotheken
in Deutschland-West 1999 (zu Endverbraucherpreisen)
 - 21 Die umsatzstärksten Indikationsbereiche der Selbstmedikation
mit pflanzlichen Arzneimitteln in Apotheken
in Deutschland-Ost 1999 (zu Endverbraucherpreisen)
 - 22 Die Struktur und Entwicklung der GKV-Ausgaben
in Gesamtdeutschland 1999
 - 23 Individuelle und solidarische Finanzierung von Arzneimittelausgaben
in Gesamtdeutschland 1999 (pro Kopf)
 - 24 Werbeaufwendungen für Arzneimittel außerhalb der Fachkreise
in Gesamtdeutschland 1999
 - 25 Erteilte Arzneimittelzulassungen 1999
 - 26 Anzahl der insgesamt nach AMG zugelassenen Arzneimittel bis 1999
-
-

1 Der Arzneimittelmarkt in Deutschland-West 1999 (zu Endverbraucherpreisen)

	Mrd. DM	±% gg. Vj.	% Anteil
rezeptpflichtige Arzneimittel	30,4	+9	70
verordnete rezeptfreie Arzneimittel	6,1	-3	14
Selbstmedikation mit rezeptfreien Arzneimitteln in der Apotheke	6,4	+5	15
Selbstmedikation mit freiverkäuflichen Arzneimitteln in Drogerie- und Verbrauchermärkten	0,7	+4	2
Gesamt	43,6	+7	100

Quelle: IMS HEALTH / eigene Berechnungen

2 Der Arzneimittelmarkt in Deutschland-Ost 1999 (zu Endverbraucherpreisen)

	Mrd. DM	±% gg. Vj.	% Anteil
rezeptpflichtige Arzneimittel	7,4	+ 7	77
verordnete rezeptfreie Arzneimittel	1,1	-12	11
Selbstmedikation mit rezeptfreien Arzneimitteln in der Apotheke	1,0	+ 8	10
Selbstmedikation mit freiverkäuflichen Arzneimitteln in Drogerie- und Verbrauchermärkten	0,1	+27	1
Gesamt	9,6	+ 4	100

Quelle: IMS HEALTH / eigene Berechnungen

3 Der Arzneimittelmarkt in Gesamtdeutschland 1999 (zu Endverbraucherpreisen)

	Mrd. DM	±% gg. Vj.	% Anteil
rezeptpflichtige Arzneimittel	37,8	+9	71
verordnete rezeptfreie Arzneimittel	7,2	-5	14
Selbstmedikation mit rezeptfreien Arzneimitteln in der Apotheke	7,4	+5	14
Selbstmedikation mit freiverkäuflichen Arzneimitteln in Drogerie- und Verbrauchermärkten	0,8	+7	2
Gesamt	53,2	+6	100

Anm.: Von den Gesamtausgaben der Gesetzlichen Krankenversicherung entfielen 1999
13,60% auf Arzneimittel.

Quelle: IMS HEALTH / eigene Berechnungen

4 Der Arzneimittelmarkt in Deutschland-West 1999 (in Packungseinheiten)

	Mio.	±% gg. Vj.	% Anteil
rezeptpflichtige Arzneimittel	548	+2	39
verordnete rezeptfreie Arzneimittel	273	-6	20
Selbstmedikation mit rezeptfreien Arzneimitteln in der Apotheke	485	+3	35
Selbstmedikation mit freiverkäuflichen Arzneimitteln in Drogerie- und Verbrauchermärkten	94	+4	7
Gesamt	1.400	±0	100

Quelle: IMS HEALTH / eigene Berechnungen

5 Der Arzneimittelmarkt in Deutschland-Ost 1999 (in Packungseinheiten)

	Mio.	±% gg. Vj.	% Anteil
rezeptpflichtige Arzneimittel	124	± 0	45
verordnete rezeptfreie Arzneimittel	47	-11	17
Selbstmedikation mit rezeptfreien Arzneimitteln in der Apotheke	90	+ 5	32
Selbstmedikation mit freiverkäuflichen Arzneimitteln in Drogerie- und Verbrauchermärkten	16	+23	6
Gesamt	277	+ 1	100

Quelle: IMS HEALTH / eigene Berechnungen

6 Der Arzneimittelmarkt in Gesamtdeutschland 1999 (in Packungseinheiten)

	Mio.	±% gg. Vj.	% Anteil
rezeptpflichtige Arzneimittel	672	+1	40
verordnete rezeptfreie Arzneimittel	320	-6	19
Selbstmedikation mit rezeptfreien Arzneimitteln in der Apotheke	574	+3	34
Selbstmedikation mit freiverkäuflichen Arzneimitteln in Drogerie- und Verbrauchermärkten	110	+6	7
Gesamt	1.677	+1	100

Quelle: IMS HEALTH / eigene Berechnungen

7 Der Arzneimittelmarkt in Apotheken nach Marktsegmenten in Deutschland-West 1999 (zu Endverbraucherpreisen)

	Mrd. DM	±% gg. Vj.
rezeptpflichtige Arzneimittel	30,4	+9
rezeptfreie Arzneimittel	12,5	±0
Selbstmedikation	6,4	+5
Festbeträge gesamt ¹⁾	16,8	-1
Festbeträge Stufe 1	8,4	-3
Festbeträge Stufe 2	4,7	+3
Festbeträge Stufe 3	3,6	±0
Generika ²⁾	8,7	+9
Gesamt	42,9	+7

1) Erfasst werden alle Arzneimittel, die unter Festbetrag stehen, d. h. auch solche, die selbst gekauft werden.

2) Betrachtet werden alle Präparate nach Ablauf des Patentschutzes, falls Nachahmerpräparate auf den Markt gekommen sind.

Quelle: IMS HEALTH / eigene Berechnungen

8 Der Arzneimittelmarkt in Apotheken nach Marktsegmenten in Deutschland-Ost 1999 (zu Endverbraucherpreisen)

	Mrd. DM	±% gg. Vj.
rezeptpflichtige Arzneimittel	7,4	+7
rezeptfreie Arzneimittel	2,1	-5
Selbstmedikation	1,0	+8
Festbeträge gesamt ¹⁾	4,0	-2
Festbeträge Stufe 1	1,9	-5
Festbeträge Stufe 2	1,3	+4
Festbeträge Stufe 3	0,8	-1
Generika ²⁾	2,3	+4
Gesamt	9,5	+4

1) Erfasst werden alle Arzneimittel, die unter Festbetrag stehen, d. h. auch solche, die selbst gekauft werden.

2) Betrachtet werden alle Präparate nach Ablauf des Patentschutzes, falls Nachahmerpräparate auf den Markt gekommen sind.

Quelle: IMS HEALTH / eigene Berechnungen

9 Der Arzneimittelmarkt in Apotheken nach Marktsegmenten in Deutschland-West 1999 (in Packungseinheiten)

	Mio.	±% gg. Vj.
rezeptpflichtige Arzneimittel	548	+2
rezeptfreie Arzneimittel	758	±0
Selbstmedikation	485	+3
Festbeträge gesamt ¹⁾	670	+1
Festbeträge Stufe 1	449	+1
Festbeträge Stufe 2	84	+1
Festbeträge Stufe 3	137	+2
Generika ²⁾	435	+4
Gesamt	1.306	±0

1) Erfasst werden alle Arzneimittel, die unter Festbetrag stehen, d. h. auch solche, die selbst gekauft werden.

2) Betrachtet werden alle Präparate nach Ablauf des Patentschutzes, falls Nachahmerpräparate auf den Markt gekommen sind.

Quelle: IMS HEALTH

10 Der Arzneimittelmarkt in Apotheken nach Marktsegmenten in Deutschland-Ost 1999 (in Packungseinheiten)

	Mio.	±% gg. Vj.
rezeptpflichtige Arzneimittel	124	±0
rezeptfreie Arzneimittel	137	-1
Selbstmedikation	90	+5
Festbeträge gesamt ¹⁾	137	+1
Festbeträge Stufe 1	90	±0
Festbeträge Stufe 2	18	+4
Festbeträge Stufe 3	29	+3
Generika ²⁾	108	+2
Gesamt	261	±0

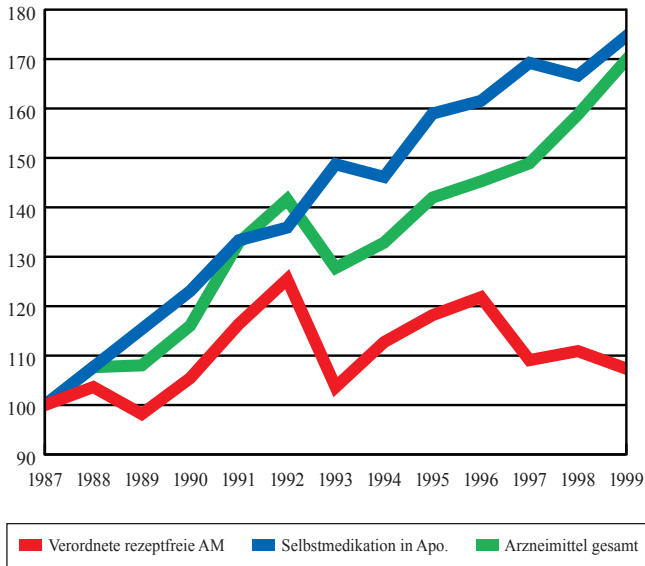
1) Erfasst werden alle Arzneimittel, die unter Festbetrag stehen, d. h. auch solche, die selbst gekauft werden.

2) Betrachtet werden alle Präparate nach Ablauf des Patentschutzes, falls Nachahmerpräparate auf den Markt gekommen sind.

Quelle: IMS HEALTH

11 Indexierte Umsatzentwicklungen im Arzneimittelmarkt seit 1987

(Indexvergleich, Basis 1987 = 100, Deutschland-West)



Quelle: Eigene Berechnungen und Darstellung

12 Freiverkäufliche Arzneimittel nach Absatzkanälen in Gesamtdeutschland 1999 (zu Endverbraucherpreisen)¹⁾

	Mio. DM	±% gg. Vj.
Apotheken ²⁾	844	+ 1
Drogeriemärkte	591	+10
Verbrauchermärkte	240	± 0
Reformhäuser	192	-14
Gesamt	1.867	+ 1

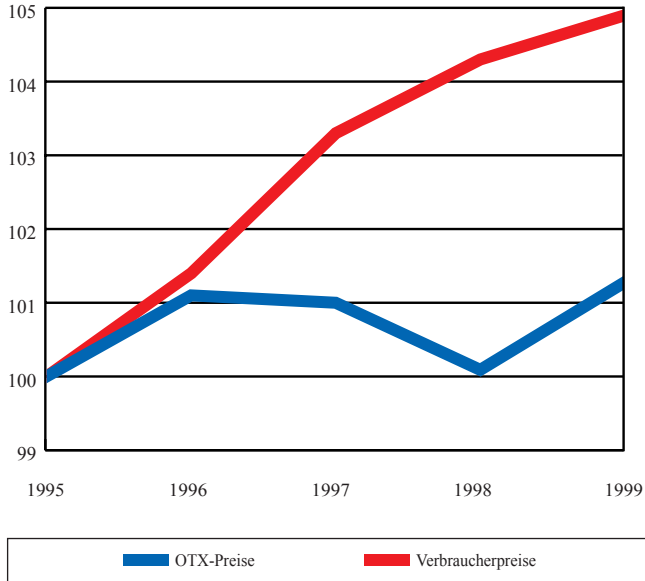
1) Eine geringfügige Menge von Arzneimitteln wird durch Absatzstätten abgegeben, die in dieser Statistik nicht erfasst sind.

2) Gesetzgeberische und unternehmerische Entscheidungen, die den Abgabestatus von Arzneimitteln betreffen, verändern das Umsatzvolumen dieses Marktsegments. Bei der Berechnung der Veränderungsdaten wurden solche Effekte retrospektiv berücksichtigt.

Quelle: IMS HEALTH / neuform VDR eG / eigene Berechnungen

13 Preisentwicklung rezeptfreier Arzneimittel im GKV-Markt (OTX) und allgemeine Verbraucherpreisentwicklung

(Index, Basis = 1995)



Quelle: Wissenschaftliches Institut der AOK / Statistisches Bundesamt / eigene Berechnungen und Darstellung

14 Durchschnittspreise für Arzneimittel in Gesamtdeutschland 1999 (zu Endverbraucherpreisen)

	DM/Packung	±% gg. Vj.
rezeptpflichtige Arzneimittel	56,20	+1
rezeptfreie Arzneimittel gesamt	15,35	±0
im Wege der Selbstmedikation abgegebene Arzneimittel in Apotheken	12,87	+2
freiverkäufliche Arzneimittel in Drogerie- und Verbrauchermärkten	7,55	±0

Quelle: IMS HEALTH / eigene Berechnungen

15 Der Markt der rezeptfreien pflanzlichen Arzneimittel in Apotheken in Deutschland-West 1999 (zu Endverbraucherpreisen)

	Mio. DM	±% gg. Vj.	% Anteil
verordnete rezeptfreie pflanzliche Arzneimittel	1.678	-9	13
Selbstmedikation mit pflanzlichen Arzneimitteln	1.886	+2	15
Summe der rezeptfreien pflanzlichen Arzneimittel	3.564	-4	29
rezeptfreie nicht pflanzliche Arzneimittel	8.938	+3	71
Gesamt	12.503	+1	100

Quelle: IMS HEALTH

16 Der Markt der rezeptfreien pflanzlichen Arzneimittel in Apotheken in Deutschland-Ost 1999 (zu Endverbraucherpreisen)

	Mio. DM	±% gg. Vj.	% Anteil
verordnete rezeptfreie pflanzliche Arzneimittel	290	-19	14
Selbstmedikation mit pflanzlichen Arzneimitteln	246	+ 5	12
Summe der rezeptfreien pflanzlichen Arzneimittel	537	-10	26
rezeptfreie nicht pflanzliche Arzneimittel	1.550	- 1	74
Gesamt	2.086	- 4	100

Quelle: IMS HEALTH

17 Absatzstätten für Arzneimittel 1999 (Gesamtdeutschland)

	Absatzstätten insgesamt
Apotheken	21.590
Drogerien	6.550
Drogeriemärkte	10.830
Verbrauchermärkte	7.390
Reformhäuser	2.459
Gesamt	48.819

Quelle: ABDA / IMS HEALTH / neuform VDR eG / GfK

18 Die umsatzstärksten Indikationsbereiche der Selbstmedikation in Apotheken, Drogerie- und Verbrauchermärkten in Deutschland-West 1999 (zu Endverbraucherpreisen)

	Mio. DM	±% gg. Vj.
Husten- und Erkältungsmittel	1.384	+ 6
Magen und Verdauung	869	+ 8
Schmerzmittel	791	+ 2
Vitamine und Mineralstoffe	678	+ 7
Haut- und Schleimhäute, Wundheilmittel	513	+ 5
Herz-, Kreislauf-, Venenmittel	471	+ 8
Tonika und Geriatrika (inkl. Knoblauch)	457	- 7
Rheuma- und Muskelschmerz	442	+ 9
Beruhigung und Schlaf	382	+ 1
alle anderen	1.135	+ 6
Gesamt	7.122	+ 5

Quelle: IMS HEALTH / eigene Berechnungen

19 Die umsatzstärksten Indikationsbereiche der Selbstmedikation in Apotheken, Drogerie- und Verbrauchermärkten in Deutschland-Ost 1999 (zu Endverbraucherpreisen)

	Mio. DM	±% gg. Vj.
Husten- und Erkältungsmittel	212	+ 9
Schmerzmittel	150	+ 5
Magen und Verdauung	133	+15
Tonika und Geriatrika (inkl. Knoblauch)	95	± 0
Vitamine und Mineralstoffe	80	+17
Herz-, Kreislauf-, Venenmittel	74	+20
Haut- und Schleimhäute, Wundheilmittel	73	+10
Rheuma- und Muskelschmerz	68	+23
Beruhigung und Schlaf	65	+ 9
alle anderen	149	+ 5
Gesamt	1.101	+10

Quelle: IMS HEALTH / eigene Berechnungen

20 Die umsatzstärksten Indikationsbereiche der Selbstmedikation mit pflanzlichen Arzneimitteln in Apotheken in Deutschland-West 1999 (zu Endverbraucherpreisen)

	Mio. DM	±% gg. Vj.
Husten- und Erkältungsmittel	504	+6
Magen und Verdauung	268	+6
Herz und Kreislauf	245	+7
Beruhigung und Schlaf	218	±0
Blase und Geschlechtsorgane	152	-4
Schmerzmittel/Muskel- und Gelenkschmerzen	148	+8
alle anderen	352	-7
Gesamt	1.886	+2

Quelle: IMS HEALTH

21 Die umsatzstärksten Indikationsbereiche der Selbstmedikation mit pflanzlichen Arzneimitteln in Apotheken in Deutschland-Ost 1999 (zu Endverbraucherpreisen)

	Mio. DM	±% gg. Vj.
Tonika und Geriatrika	29	-22
Husten- und Erkältungsmittel	50	+ 8
Herz und Kreislauf	37	+20
Beruhigung und Schlaf	33	+ 3
Magen und Verdauung	34	+18
Blase und Geschlechtsorgane	22	- 3
alle anderen	41	+10
Gesamt	246	+ 5

Quelle: IMS HEALTH

22 Die Struktur und Entwicklung der GKV-Ausgaben in Deutschland-Gesamt 1999

	Anteil an den Gesamtausgaben in %	Betrag in 1.000 DM	Veränderung gg. Vorjahr in %
Einnahmen insgesamt	100,38	256.221.704	+ 2,76
Ausgaben insgesamt	100,00	255.256.744	+ 2,85
Verwaltungskosten (Netto)	5,42	13.844.765	+ 5,41
Leistungsausgaben	94,21	240.481.532	+ 2,71
davon u. a.:			
- ärztliche Behandlung	16,23	41.437.554	+ 1,66
- zahnärztliche Behandlung (ohne kieferorthopädische Behandlung)	5,05	12.890.324	- 1,87
- Arzneimittel aus Apotheken ¹⁾	13,60	34.710.626	+ 8,03
- Hilfsmittel aus Apotheken	0,54	1.390.171	+15,47
- Zahnersatz	2,48	6.330.720	+ 7,06
- Krankenhausbehandlung	33,53	85.587.384	+ 0,57
- Krankengeld	5,46	13.948.018	+ 1,26
- Mutterschaft	2,07	5.280.501	- 0,06
- Sterbegeld	0,61	1.556.450	- 0,20

1) Arznei- und Verbandmittel aus Apotheken, ohne die besonderen Artikel.

Quelle: BMG / eigene Berechnungen

23 Individuelle und solidarische Finanzierung von Arzneimittelausgaben in Gesamtdeutschland 1999 (pro Kopf) ¹⁾

	DM	±DM gg. Vj.	±% gg. Vj.
rezeptpflichtige Arzneimittel	460,01	+37,19	+ 8,80
verordnete rezeptfreie Arzneimittel	87,61	- 4,38	- 4,76
Selbstmedikation mit rezeptfreien Arzneimitteln in der Apotheke	89,99	+ 4,32	+ 5,04
Selbstmedikation mit freiverkäuflichen Arzneimitteln in Drogerie- und Verbrauchermärkten	10,12	+ 0,56	+ 5,86
Selbstmedikation mit Arzneimitteln insgesamt	100,10	+ 4,87	+ 5,11
Arzneimittel insgesamt	647,72	+37,68	+ 6,18
GKV-Arzneimittelausgaben	486,57	+35,82	+ 7,95
Arzneimittelzuzahlungen ²⁾	51,13	-23,87	-31,83
durchschnittliche GKV-Beitragszahlung	5.724,98	+58,29	+ 1,03
GKV-Gesamtüberschuß	13,53	- 2,86	-17,44

1) Die Daten zur GKV beziehen sich auf Versicherte in der Gesetzlichen Krankenversicherung.

2) Ermittelt auf Basis vorläufiger, gerundeter Rechnungsergebnisse.

Quelle: Eigene Berechnungen

24 Werbeaufwendungen für Arzneimittel außerhalb der Fachkreise in Gesamtdeutschland 1999

	Mio. DM	±% gg. Vj.	%Anteil
Publikumszeitschriften	281	- 5	34,39
Fernsehen	488	- 6	59,73
Hörfunk	17	+45	2,08
Tageszeitungen	29	-17	3,55
Plakat	2	-45	0,24
Gesamt	815 ¹⁾	- 6	100,00

1) Von den gesamten Werbeaufwendungen entfallen mindestens 140 Mio. DM auf die gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtangaben.

Quelle: GPI / eigene Berechnungen

25 Erteilte Arzneimittelzulassungen 1999

Zulassungen ¹⁾	1.792
davon	
nach der Zusammensetzung:	
Monopräparate	1.623
Kombinationspräparate	169
nach Stoffen:	
Arzneimittel mit neuen Stoffen	342
Arzneimittel mit bekannten Stoffen	1.450
nach der Verschreibungspflicht:	
verschreibungspflichtige Arzneimittel	1.332
nicht verschreibungspflichtige Arzneimittel	460

1) Diese Aufstellung enthält nicht die für Tierarzneimittel erteilten Zulassungen, da diese im Bundesinstitut für Gesundheitlichen Verbraucherschutz und Veterinärmedizin erteilt werden.

Quelle: BfArM

26 Anzahl der insgesamt nach AMG zugelassenen Arzneimittel bis 1999

rezeptpflichtige Arzneimittel	16.757
rezeptfreie Arzneimittel	4.613
apothekenpflichtige Arzneimittel	4.309
freiverkäufliche Arzneimittel	304
registrierte rezeptfreie Arzneimittel	1.731

Quelle: BfArM

Abkürzungsverzeichnis

AM	= Arzneimittel
ABDA	= Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände, Eschborn
AESGP	= Europäischer Fachverband der Arzneimittel-Hersteller, Brüssel
AMG	= Arzneimittelgesetz
Apo.	= Apotheke
BfArM	= Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte, Berlin
BMG	= Bundesministerium für Gesundheit, Bonn
GfK	= Gesellschaft für Konsumforschung, Nürnberg
GKV	= Gesetzliche Krankenversicherung
GPI	= Gesellschaft für Pharma-Informationssysteme, Nürnberg
GRG	= Gesundheitsreformgesetz 1988
GSG	= Gesundheitsstrukturgesetz 1992
3. Stufe	= Dritte Stufe der Gesundheitsreform 1997
gg. Vj.	= gegenüber dem Vorjahr
IMS HEALTH	= Institut für Medizinische Statistik, Frankfurt a.M.
VDR eG	= Vereinigung Deutscher Reformhäuser eG, Oberursel
WiDO	= Wissenschaftliches Institut der Ortskrankenkassen, Bonn